

Landkreis Kassel will Feuerwehr Grundausbildung als Schulfach



Montag, den 13. August 2012 um 08:11 Uhr



Kassel. Mit der Einführung eines Wahlpflichtfachs »Feuerwehrtechnische Grundausbildung« möchte der Landkreis Kassel zukünftig dem Rückgang der Einsatzkräfte in den Freiwilligen Feuerwehren entgegenwirken. »Was in Rheinland-Pfalz funktioniert, kann auch in Hessen funktionieren«, sagte Landrat Uwe Schmidt (SPD) am Montag.

Seit Jahren steigen die Einsatzzahlen, während auf der anderen Seite die Zahl der Einsatzkräfte zurückgeht. Neben der Sicherstellung der Tagesalarmbereitschaft, die durch die hohe Arbeitsmobilität der beschäftigten Feuerwehrkräfte gefährdet ist, spielen die Auswirkungen des demographischen Wandels eine entscheidende Rolle. »Wenn mein Vorschlag Realität wird, besteht die Möglichkeit mehr Nachwuchskräfte für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen«, so Schmidt.

Vorreiter in Sachen »Feuerwehrtechnische Grundausbildung in Schulen« ist Rheinland-Pfalz. Hier ist das neue Unterrichtsangebot bereits im Lehrplan verankert und hat sich als vielversprechend erwiesen. »In Rheinland-Pfalz werden Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 17 und 20 Jahren insgesamt 70 Stunden in dem Wahlpflichtfach 'Feuerwehrtechnische Grundausbildung' praktisch und theoretisch unterrichtet«, so Schmidt. Dabei erhalten sie praxisorientierte Einblicke in die Arbeit der Feuerwehren. Integriert in das Wahlpflichtfach ist auch ein Erste-Hilfe-Lehrgang, der für Führerscheinanfänger gerade zur rechten Zeit kommt. Mit einer bestandenen Abschlussprüfung am Ende des Unterrichtes sind die Schülerinnen und Schüler dann für den Einsatz in den Freiwilligen Feuerwehren bestens gewappnet.

Schmidt schlug dem Land Hessen gleichzeitig den Landkreis Kassel als Pilotlandkreis für seinen Vorstoß vor.

